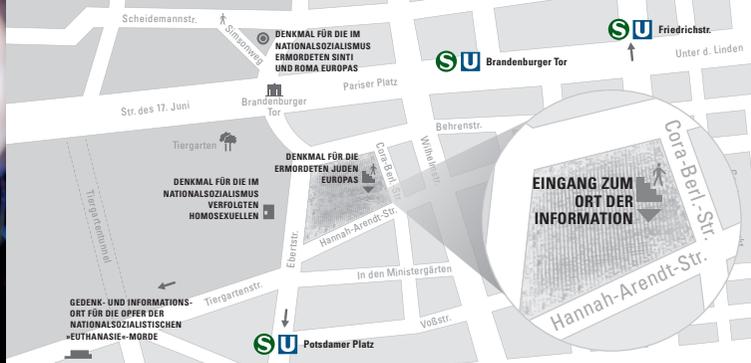




Besucher mit Hörführung im Ort der Information



Lageplan und Eingang zur Ausstellung



UNSERE EMPFEHLUNGEN FÜR IHREN BESUCH

Hörführung durch die Ausstellung

Sprachen: Deutsch, Englisch und Niederländisch
Preis: 3 Euro

Audiübersetzung der Ausstellungstexte

Sprachen: Spanisch, Italienisch, Französisch, Hebräisch, Polnisch, Portugiesisch und Russisch
Preis: 3 Euro

Führungen für besondere Bedürfnisse

Für Gäste mit Höreinschränkungen bieten wir eine Videoführung in deutscher Gebärdensprache mit Untertitelung, für blinde und sehbehinderte Gäste gibt es angepasste Bedienversionen.
Sprachen: Deutsch, Leichte Sprache, Internationale Gebärden mit englischer Untertitelung; Preis: kostenlos

Kostenlose Öffentliche Führungen

Sa 15 Uhr (Englisch), So 15 Uhr (Deutsch)
Treffpunkt: Fahrstuhl Cora-Berliner-/Ecke Hannah-Arendt-Str.

Gruppenführungen, Workshops und Projektstage

Bitte informieren Sie sich unter www.stiftung-denkmal.de!

Kontakt für Anfragen und Buchungen

Tel. +49-(0)30-26 39 43-36
besucherservice@stiftung-denkmal.de

ÖFFNUNGSZEITEN, ADRESSE UND KONTAKT

Stelenfeld (Eintritt frei)

täglich 24 h zugänglich

Ort der Information (Eintritt frei)

Apr.-Sep.: Di-So 10-20 Uhr (letzter Einlass 19.15 Uhr)
Okt.-März: Di-So 10-19 Uhr (letzter Einlass 18.15 Uhr)

Adresse

Cora-Berliner-Str. 1, 10117 Berlin, www.stiftung-denkmal.de

Verkehrsverbindungen

Stationen Brandenburger Tor und Potsdamer Platz

Stiftung

Tel. +49-(0)30-26 39 43-11, info@stiftung-denkmal.de

Besucherservice

Mo-Do 10-16 Uhr, Fr 10-13 Uhr
Tel. +49-(0)30-26 39 43-36, Fax -21
besucherservice@stiftung-denkmal.de

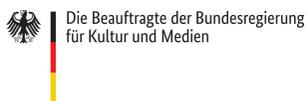
Presse

Tel. +49-(0)30-26 39 43-26, presse@stiftung-denkmal.de

Spenden

Sie können unsere Arbeit unterstützen: Berliner Sparkasse,
Konto: 6600 0076 62, BLZ: 100 500 00, BIC: BELADEBEXX
IBAN: DE24 1005 0000 6600 0076 62 · Wir danken herzlich!

Gefördert durch

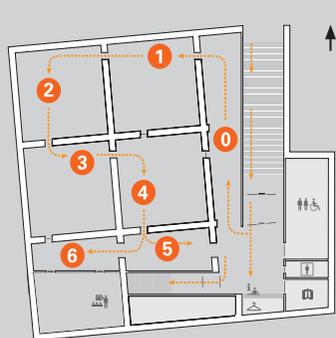


aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



DENKMAL FÜR DIE ERMORDETEN JUDEN EUROPAS STELNFELD UND ORT DER INFORMATION





Baustelle (2004) · Raumplan Ort der Information



1 · Raum der Dimensionen



3 · Raum der Namen

CHRONOLOGIE UND HINWEISE

Das Denkmal für die ermordeten Juden Europas im Zentrum Berlins ist die zentrale Holocaustgedenkstätte Deutschlands. Es geht auf eine bürgerschaftliche Initiative um die Publizistin Lea Rosh und den Historiker Eberhard Jäckel Ende der 1980er Jahre zurück. Am 25. Juni 1999 fasste der Deutsche Bundestag den Beschluss für den Bau nach dem Entwurf des Architekten Peter Eisenman.

Am 1. April 2003 begann der Bau, am 12. Mai 2005 wurde es der Öffentlichkeit übergeben.

Das Denkmal besteht aus dem 19.000 qm großen Stelenfeld mit über 2.700 Betonquadern und dem darunter gelegenen Ort der Information. Die dortige Ausstellung wird jährlich von fast einer halben Million Gäste besucht. Das Denkmal wird von der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas betreut.

Stelenfeld

- Das Betreten erfolgt ganzjährig auf eigene Gefahr.
- Es ist nicht gestattet, auf die Stelen zu klettern.
- Lärmen, Rauchen und Alkoholgenuss sind untersagt.

Ort der Information (unter dem Stelenfeld)

- Am Eingang kann es wegen Besucherandrangs und Sicherheitskontrollen zu Wartezeiten kommen.
- Der Besuch der Ausstellung wird für Kinder unter 14 Jahren nicht empfohlen.
- Bitte geben Sie Rucksäcke und Taschen an der kostenlosen Garderobe ab. Koffer über Handgepäckgröße können nicht mitgebracht werden.

ORT DER INFORMATION

0 Auftakt

Die Ausstellung beginnt mit einer Übersicht der nationalsozialistischen Terrorpolitik von 1933 bis 1945. Über eine Text- und Bildzeile wird die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden dargestellt. Sechs großformatige Portraits stehen für die etwa sechs Millionen Opfer.

1 Raum der Dimensionen

Den Mittelpunkt des ersten Themenraumes bilden Tagebucheinträge, Briefe und letzte Notizen, die während der Verfolgung entstanden sind. Diese persönliche Ebene wird ergänzt durch die Angabe der Opferzahlen für die betroffenen europäischen Länder in den Grenzen von 1937.

2 Raum der Familien

Anhand von 15 Familien werden unterschiedliche jüdische Lebenswelten dargestellt. Fotos und persönliche Dokumente spiegeln die Vielfalt des europäischen Judentums vor dem Holocaust wider und berichten von der Vertreibung und Ermordung dieser Menschen.

3 Raum der Namen

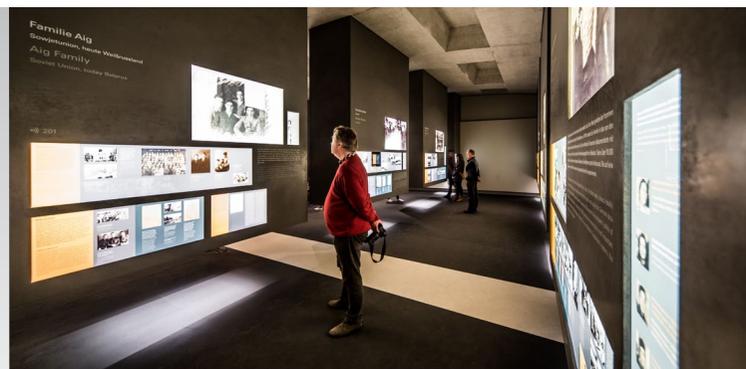
Hier sind Namen und Kurzbiographien ermordeter und verschollener Juden aus ganz Europa zu hören. Die Verlesung der Lebensgeschichten aller Opfer in dieser Form würde etwa sechs Jahre, sieben Monate und 27 Tage dauern. Dank dem Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas e. V. wird der Raum stetig erweitert.

4 Raum der Orte

In diesem Raum wird der Holocaust in seiner geografischen Ausdehnung auf ganz Europa dargestellt. Den Schwerpunkt bilden die Schauplätze der Verbrechen in Mittel- und Osteuropa. Mit historischem Film- und Fotomaterial werden 220 beispielhafte Orte der Verfolgung und Vernichtung der europäischen Juden und anderer Opfer präsentiert.

5 6 Ausklang

An Terminals haben Sie Zugang zum Gedenkstättenportal zu Orten der Erinnerung in ganz Europa, zu Interviews mit Holocaustüberlebenden und zu weiteren Datenbanken.



2 · Raum der Familien



4 · Raum der Orte